

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	15.01.2015
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender	19.01.2015
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	26.01.2015
Finanzausschuss	02.02.2015

Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender: Einladung von Vertreterinnen und Vertretern aus Partnerstädten zum ColognePride

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender hat in Ihrer Sitzung am 27.11.2014 über die Einladung von Vertreterinnen und Vertretern aus den Partnerstädten der Stadt Köln zum CSD/ColognePride beraten.

Dazu haben die stimmberechtigten Mitglieder folgende Empfehlung an den Ausschuss für allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen sowie den Ausschuss für Soziales und Senioren verfasst, die in der Sitzung einstimmig beschlossen wurde:

„Die Stadt-AG LST empfiehlt den zuständigen Ausschüssen des Rates und der Verwaltung, im anstehenden Haushalt 2015 einen Betrag von 10.000 Euro einzustellen, um den Austausch und die Zusammenarbeit mit LGBTI*-Aktivisten aus den jeweiligen Städtepartnerschaften mit der Stadt Köln zu ermöglichen.

Begründung:

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches mit den politisch aktiven LGBTI*-Gästen aus unterschiedlichen Teilen der Welt hat der Kölner Lesben- und Schwulentag (KLuST e.V.) im Rahmen des ColognePride ein weltweit bekanntes und erfolgreiches Outreachprogramm geschaffen.

Der Austausch mit den Aktiven aus den unterschiedlichsten Zusammenhängen fördert die politische und kulturelle Erfahrung der interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln durch Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch und kann auch zum positiven Bild unserer Arbeit hier in Köln in den jeweiligen Herkunftsstädten führen.

Gerade durch die sehr guten Vernetzungen der Stadt Köln in die jeweiligen Partnerstädte könnte durch diese Mittel eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den jeweiligen LGBTI*-Organisationen vor Ort erfolgen. Gleichzeitig profitiert die Stadt Köln von den Erfahrungen aus den Partnerstädten im intensiven Austausch über die politische Emanzipationsarbeit in den jeweiligen Ländern.

Der ColognePride – KLuST e.V., die zweitgrößte Veranstaltung Kölns, finanziert sich ausschließlich aus eigener Kraft und erhält bisher keinerlei finanzielle Unterstützung durch das Land NRW oder die Stadt Köln.“

Die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender empfehlen, dass die Möglichkeit des Austauschs mit LSBT-Personen durch das Büro für internationale Angelegenheiten als Schwerpunkt bei den Städtepartnerschaften gesetzt wird. Daher sollte die Möglichkeit zur Zusammenarbeit auch finanziell unterstützt werden.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft LST berät lesben-, schwulen- und transgenderrelevante Themen auf kommunaler Ebene und fertigt Stellungnahmen für Ratsausschüsse. Gem. § 8 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender spricht die Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender Empfehlungen insbesondere an Ratsausschüsse, die Verwaltung und die Öffentlichkeit aus.

Gez. Reker